

Öffentliche Tagung

Kosten

Tagungspreis zu bezahlen an der Tageskasse:
CHF 20.00 / CHF 10.00 für Personen in Ausbildung,
für Mitglieder von SVF-ADF Suisse gratis.

Anmeldung

bis am 10. Juni 2022

per Post: ADF-SVF Postfach 2206, 4001 Basel

per Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

Lage

Tagungszentrum Borromäum Byfangweg 6 Basel
Vom Bahnhof SBB in Richtung Pauluskirche 10 Min. zu Fuss
oder per Tram 1 und 8 Haltestelle Zoo Bachletten /
Autos: Parkhaus Bahnhof (Centralbahnparking)

Sponsoring

Dank den Sponsorinnen und Sponsoren für die
grosszügige finanzielle Unterstützung.



Kanton Basel-Stadt

Sprache

Die Referate werden auf Deutsch oder Französisch gehalten und sind mit der jeweiligen Übersetzungen vorhanden.

Sind Ihnen die Rechte der Frauen wichtig?

Dann werden Sie Mitglied von SVF-ADF suisse!

Für Ihre Unterstützung besten Dank!

Nähere Infos siehe Website.

www.feminism.ch

ADF-SVF Schweizerischer Verband für Frauenrechte

Postfach 2206 4001 Basel

Tel. 079 130 80, 90 / 062 877 16 64 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

*Ne lâchons rien - ça vaut la peine!
Dranbleiben - es lohnt sich!*



Association suisse pour les droits des femmes **adf**
Schweizerischer Verband für Frauenrechte **svf**

Unsichtbare Stolpersteine für Frauen

unsichtbar

Frauen

werden sichtbar

HERZLICHE EINLADUNG

**Samstag, 18. Juni 2022 um 14 Uhr im
Tagungszentrum Borromäum Basel**

Meistens wirkten die Frauen unsichtbar im Hintergrund. Folglich wurden ihre immensen Leistungen für das Funktionieren der Gesellschaft kaum erwähnt.

Immerhin sind heute neben der politischen Partizipation die Gleichen Rechte in Bildung, Erwerb und Familie in der Bundesverfassung verankert. Doch mit der Umsetzung hapert es noch immer gewaltig. Spürbar ist dies im Alltag, in der Medizin und bei vielem mehr. Es handelt sich eindeutig um Benachteiligungen der Frauen.

Caroline Criado Perez, eine britische Journalistin, hat darüber geforscht und schreibt dazu:

„Es geht um vermeintlich banale Dinge, die jedoch Frauen auf der ganzen Welt benachteiligen: etwa das Fehlen von sicheren Herden in Küchen, der mangelnde Zugang zu Toiletten, die Temperatur in Büroräumen, die Erprobung von Medikamenten vorwiegend an Männern...“

Zum einen liegt es an der mangelnden Datenerfassung und zum anderen an einem Menschenbild mit dem der Mann als „Norm“ gilt. Diese tradierten, unreflektierten Rollenvorstellungen gilt es aufzubrechen.

SVF-ADF suisse geht der Sache auf den Grund, befragt Expertinnen, wo die Probleme liegen, und was geändert werden könnte.

Beim Weltcafé im zweiten Teil diskutieren die Teilnehmenden an Tischen in Gruppen über einzelne Bereiche. Gemeinsam lassen sich Lösungen finden.

Frauen sollen sichtbar werden!

Literatur:

Unsichtbare Frauen von Caroline Criado Perez

Wie eine von Männern gemachte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert.

btb Verlag, erschienen 2020

ISBN 978-3-442-71887-0

Programm

Begrüssung

Co-Präsidium: Annemarie Heiniger und Ursula Nakamura

Offizielles Grusswort

Jo Vergeat, Präsidentin Grosser Rat Basel-Stadt

Einführungsreferat

Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Cathérine Gebhard

Kardiologin und Professorin für Gendermedizin, Universität Zürich

Gendermedizin am Beispiel des Herzinfarktes:

kleiner Unterschied mit grossen Folgen

Nach einer Einführung zu allgemeinen sozialen Geschlechtszuschreibungen (Gender) wird die unterschiedliche Diagnostik und Therapie von Herzinfarkt bei Frauen und Männern aufgezeigt.

Kurzreferate

Eva Herzog

Ständerätin Basel-Stadt und

ehem. Finanzdirektorin

Mit verbesserter Datenlage Frauen sichtbar machen

Ruth-Gaby Vermot-Mangold

Präsidentin FriedensFrauen Weltweit und

ehem. Nationalrätin

Aus kaputt Hoffnung schaffen?

Franziska Matter

Soziokulturelle Grünraumgestalterin / Umweltingenieurin /

gelernte Gärtnerin

Raum einnehmen!

Sarah Blum

Députée au Grand Conseil neuchâtelois, Présidente du groupe Vert-

Pop, Enseignante d'allemand et d'histoire

Être une femme dans un Parlement majoritairement féminin

Kurze Pause

Weltcafé

Interaktive Diskussion in einzelnen Gruppen

Zusammenfassung und Schlusswort

Moderation: Irène Renz

Dr. sc. nat., Fachfrau für öffentliche Gesundheit, Vorstand frbb

Feierlicher Aperó und Ausklang